



Zur Aktion: Sonntag, 19.7.09 5 vor 12

Hermann Keesenbergbrücke (Eisenbahnbrücke Neuenfelder Straße)

"Autobahnpläne zerschneiden unsere Mitte"

Mit der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße als 28 Meter breite – „autobahnähnliche Straße“ wird die trennende Wirkung der Bahntrasse massiv verstärkt. Exakt in der Mitte der Elbinsel soll hier zwischen den östlichen und westlichen Wohngebieten eine DOPPELTRASSE entstehen, die in ihrer Barriere Wirkung die chinesische Mauer in den Schatten stellt.

Für die Harburger ist es das größte Problem ihrer Stadtentwicklung: Wie werden wir die 100 Meter breite Doppeltrasse B73 und Bahn, die Stadt und Hafen trennt, wieder los? In Wilhelmsburg plant die Behörde eine Doppeltrasse in einer Breite von ca. 200 Metern!

Noch vor einem Jahr hatte auch die Wilhelmsburger CDU das Problem klar benannt: Eine parallel zur Bahnlinie führende Trasse würde eine erhebliche Verlärmung der angrenzenden Gebiete verursachen und die Teilung der Elbinsel werde zementiert. (Antrag 10.6.08.) Und IBA-Chef Uli Hellweg im IBA-Blick August 2008: Wenn die Wilhelmsburger Reichsstraße eine Netzfunktion im übergeordneten Logistikverkehr übernimmt – dann ist Wilhelmsburg tot.

Natürlich ist auch die jetzige Wilhelmsburger Reichsstraße ein Ärgernis, für das dringend Lösungen gefunden werden müssen. Aber eine Verlagerung in doppelter Breite direkt neben Wohngebiete mit mehreren 10 000 Bewohnern – so etwas ist in keiner deutschen Stadt mehr durchsetzbar. Trennwirkung, Feinstaub und andere gesundheitsschädliche Emissionen, Gefährdung durch Gefahrguttransporte. Auch das Lärmproblem kann zwar durch modernste und aufwändige Maßnahmen abgemildert werden ist aber prinzipiell nicht lösbar. Warum sonst wird die A7 im Hamburger Westen für viele Millionen gedeckelt?

Und direkt neben dieser Autobahn/Eisenbahn-Doppeltrasse: das neue Gebäude der Stadtentwicklungsbehörde, der Eingangsbereich einer Gartenschau, die „Balance-City-Stadt der Zukunft-Ausstellung“ einer IBA – Schilda lässt grüßen!

Überhaupt nicht zu Ende gedacht sind der geplante Wegfall der Abfahrt Wilhelmsburger Mitte und die geplante Auffahrt in der Rotenhäuser Straße. Die daraus resultierenden Schleich- und Suchverkehre Richtung Einkaufszentrum, Bürgerhaus Wilhelmsburg und Hafen lassen ein Verkehrschaos größten Ausmaßes erahnen.

"Autobahnen sind grundsätzlich trennende und mit erheblichen Emissionen verbundene Einschnitte. In städtischen Bereichen stellen sie Barrieren dar, durch die städtische Zusammenhänge und Verbindungen nachhaltig unterbunden oder massiv gestört werden."
(aus der Bürgerschaft-Drucksache vom 3.3.09 zum A7-Autobahndeckel)

**Engagierte Wilhelmsburger: Kontakt Jochen u. Melanie Klein, engagierte-wilhelmsburger@live.de
www.zukunftsplan-statt-autobahn.de**